

Patienteninformation zur Borreliose

Neben der viralen Frühsommermeningoencephalitis (FSME) gibt es eine zweite durch Zecken übertragene Krankheit die so genannte **Lyme-Borreliose** (5-30% der Zecken sind Keimträger). Hierbei handelt es sich um eine bakterielle Erkrankung gegen die kein Impfstoff vorliegt.

Der Erreger lebt im Darm der Zecke und wird ca. 12-16 Stunden nach dem Stich während dem Saugakt der Zecke übertragen. Bei frühzeitigem Entfernen der Zecke mit einer spitzen Pinzette (Splitterpinzette) ohne ausquetschen des Körpers (Zecke von der Seite direkt über der Haut am Kopf fassen und langsam rausziehen) kann somit eine Infektion vermieden werden. Sollte dabei der Kopf der Zecke abreißen, kann es evtl. zu lokalen Reizungen kommen.

Zu einer Infektion kommt es in 1,5-6% der Fälle, eine manifeste Erkrankung tritt danach in 25-30% der Fälle auf. Das generelle Risiko für eine Borrelioseerkrankung nach einem Zeckenstich beträgt 0,5-2%. Nach einer Latenzzeit von 4-14 Tagen treten Krankheitssymptome wie Fieber und Gliederschmerzen mit Abgeschlagenheit auf ohne dass beispielsweise ein grippaler Infekt oder eine Erkältung vorliegt. Das so genannte wandernde Erythem, die sich langsam ausbreitende Rötung auf der Haut um die Einstichstelle, tritt nicht in jedem Fall auf.

Die Diagnostik erfolgt bei klinischem Verdacht über eine Blutabnahme, Antikörper sind dabei bei Symptomloser Infektion nach 2-3 Wochen nachweisbar. Da es sich bei der Borreliose um eine bakterielle Erkrankung handelt ist diese antibiotisch sehr gut behandelbar.

Ein Start der Therapie auf bloßen Verdacht ohne Klinik oder aber eine Labordiagnostik ohne klinischen Verdacht oder bestehende Beschwerden ist jedoch nicht sinnvoll, da eine antibiotische Therapie auch Nebenwirkungen haben kann.

Empfehlung zur Vorgehensweise bei Zeckenstichen

1. Entfernen Sie die Zecken so bald wie möglich so wie oben stehend beschrieben.
2. Desinfizieren Sie die Stichstelle und markieren sie, z.B. mit einem Kugelschreiber
3. Sollten sich eine ausbreitende Rötung größer 2cm Durchmesser in den folgenden Tagen entwickeln oder Sie Fieber, Gliederschmerzen, Abgeschlagenheit ohne Erkältungszeichen entwickeln lassen Sie das bitte ärztlich kontrollieren.
4. Bei Symptomlosen Verlauf ist ein Antikörpertest nicht unbedingt erforderlich und macht wenn frühestens nach 2-3 Wochen Sinn.